



Die „Käthe“ ist auf dem Weg zur gesundheitsfördernden Schule (v. l.): Helga Zerb, Christine Schmidt, Sonja Jochmann, Erik Badmann, Klaus Jürgen Tolksdorf, Jochen Horz, Inge Denninghoff und Angelika Enkler. (Foto: Wanke)

Die „Käthe“ macht gesund

Schule arbeitet für die Anerkennung durch Qualitätssiegel

Wetzlar (kwa). Die Käthe-Kollwitz-Schule (KKS) in Wetzlar ist auf dem besten Weg, als gesundheitsfördernde Schule anerkannt zu werden. Vom Staatlichen Schulamt erhielt die Schule jetzt zwei Teilzertifikate in den Bereichen Ernährung und Bewegung. Zwei weitere Zertifikate für Sucht- und Gewaltprävention sowie für einen eigenständigen gesundheitsbezogenen Schwerpunkt sind noch nötig.

Das Zertifikat bedeute ein Qualitätssiegel, das die KKS konkurrenzfähig machen soll und gegenüber anderen Schulen begünstigen, sagte Schulleiterin Inge Denninghoff, die die Urkunden von Regierungsobererrat Erik Badmann entgegennahm. Als Fachberater für Bewegung waren Jochen Horz und für Gesundheit Sonja Jochmann anwesend. Bei der Auswahl der Schule sei bei Eltern und Schülern immer häufiger

das Sport- und Ernährungsangebot ausschlaggebend für eine Entscheidung, erklärte Denninghoff. Voraussetzungen für die Anerkennung als gesundheitsfördernde Schule sind unter anderem die Veranstaltung von Projektwochen, Lehrerfortbildungen und die Einbindung der Themen Ernährung und Bewegung in das tägliche Schulprogramm. Dabei war der Geschäftsführer der Sportjugend Hessen, Klaus-Jürgen

Tolksdorf, behilflich. Hessenweit wurden an der KKS die ersten Erzieher(innen) zu Übungsleiter(innen) in Sport ausgebildet.

■ Schüler betreiben Restaurant „Vier Jahreszeiten“ mit Essen für Lehrer und Schüler

Durch die Qualifikation sollen die KKS-Abgänger später bessere Chancen haben, einen Arbeitsplatz zu finden. Inzwischen hat die Schule auch ein von Schülern betriebenes Restaurant „Vier Jahreszeiten“ und ein Bistro für die tägliche

Versorgung von Lehrern und Schülern mit warmen Mahlzeiten. „Wir wollen die Bemühungen aller Beteiligten würdigen und der Schule so einen Vorteil verschaffen“, sagte Horz.

Die Mittel mussten zunächst von der KKS selbst aufgebracht werden. Mit dem Siegel hoffen Schulleitung und Kollegium bald Sponsoren zu finden.

Auch das Buffet für die Zertifikat-Verleihung wurde von Schülern der Klasse 11 BFE angerichtet: Ratatouille-Spieße, Ananashähnchen und Rhabarbermousse. Denninghoff: „Wir werden uns auch weiterhin bemühen die Gesundheit unserer Schüler zu fördern und die zwei übrigen Zertifikate zu bekommen.“